

An die
Print- und Hörfunkmedien
in München

Kultur- und Lokalressort

München, den 4. Juni 2005

Pressemitteilung / Veranstaltungsankündigung

Uni-Sommerfest am 1. Juli 2005

Das Uni-Sommerfest wird zehn – und lädt am 1. Juli zur schönsten Geburtstagsparty, die man sich für einen solchen Anlass vorstellen kann: dem Uni-Sommerfest 2005. An diesem Tag (Einlass: 18:30 Uhr, Programmbeginn: 19:30 Uhr) verwandelt sich das Universitäts-Hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz wieder einmal zur Arena für die größte Uniparty Münchens. Das Fest, das seit 1995 von der Studierendenvertretung der Uni München veranstaltet wird, hat sich in den zehn Jahren seines Bestehens dank seines besonderen Charakters – nichtkommerziell, ökologisch, studentenfreundliche Preise – einen festen Platz auf dem Münchner Festkalender erarbeitet: In den vergangenen Jahren waren die 5000 Sommerfest-Eintrittskarten jeweils restlos ausverkauft.

Die Preise für Getränke und Speisen verharren bei dem Uni-Sommerfest indes seit Jahren auf niedrigem Niveau – und das, obwohl die auf dem Fest angebotenen kulinarischen Köstlichkeiten ebenso wie auch das Sommerfest-Bier (Thorbräu, Augsburg) traditionell aus kontrolliert ökologischem Anbau stammen. Möglich wird dieses preis- und qualitätsbewusste Konzept durch die ehrenamtliche Tätigkeit der über 200 Helfer am Uni-Sommerfest und des etwa 15-köpfigen Organisationsteams, das seit Monaten in seiner Freizeit neben Studium und Beruf damit beschäftigt ist, dieses besondere Event auf die Beine zu stellen.

Die Eckdaten der diesjährigen Jubiläumsausgabe des Uni-Sommerfests klingen wie immer vielversprechend: Die 5000 Festbesucher erwartet eine Open Air Konzertbühne, auf der sie von den vier Bands *Ape Army*, *Cellar Folks*, *Deep Green Sunset* und *4Twenty* (ausführlichere Infos zu den Bands finden Sie im **Anhang**) mit Ska-, Irish Folk-, Rock- und Popklängen in sommerfestliche Laune gespielt werden. Daneben warten nicht weniger als vier Discos (Partymusik, Alternative/Rock, R'n'B/HipHop, Weltmusik/Latin) darauf, entweder als Alternative zur Live-Musik oder natürlich zum anschließenden Weiterfeiern bis in die frühen Morgenstunden entdeckt zu werden. In allen Discos legen DJs des Studentenradios *M 94,5* auf. Eine Kabarett-/Kleinkunsthöhne (*Los*, *Paul!*, *Die roten Trillerpfeifen*, u.a.) sowie ein kurzweiliger Kino-Abend (präsentiert vom *U-Kino*) runden das breite kulturelle Angebot des Abends ab. Stärkung für diesen langen Uni-Sommerfest-Nacht können die Besucher in einem der beiden gemütlichen Biergärten in den Innenhöfen des Uni-Hauptgebäudes finden, die von einer Reihe von Essenständen mit einem vielseitigen, garantiert ökologischen und preiswerten kulinarischen Angebot flankiert sein werden.

Karten für das Uni-Sommerfest gibt es ab Anfang Juni für 7,- € an folgenden Stellen im **Vorverkauf**: AstA der Uni München (Leopoldstr. 15), AstA der TU München (Mensa, Arcisstr.), AstA der FH München (Lothstr.), Kioske in den

U-Bahn-Stationen Universität und Giselastraße, Buchhandlungen und Schreibwarenläden rund um die Uni, sowie in den Fachschaften der Uni München.

Karten an der **Abendkasse** kosten 15,- € bzw. 8,- € ermäßigt (für Studierende, SchülerInnen, Zivil- und Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger). Aktuelle Informationen sowie ggf. Programmänderungen finden sich im Internet unter www.uni-sommerfest.de.

Das Uni-Sommerfest 2005 in Kürze:

- * Freitag, 1. Juli 2005 (Einlass: 18:30 Uhr, Programmbeginn: 19:30 Uhr)
- * seit 10 Jahren veranstaltet von der Studierendenvertretung der Uni München
- * 5000 Besucher, über 200 ehrenamtliche Helfer
- * nichtkommerzieller Charakter, studentenfreundliche Preise, Speisen und Getränke aus ökolog. Anbau
- * Open Air Bühne (4 Bands: *Ape Army*, *Cellar Folks*, *Deep Green Sunset* und *4Twenty*)
- * Kabarett-/Kleinkunsthöhne (*Los*, *Paul!*, *Die roten Trillerpfeifen*, u.a.)
- * 4 Discos (Partymusik, Alternative, R'n'B/HipHop, Weltmusik/Latin) mit DJs des Studentenradios *M 94,5*
- * Kurzfilm-Kinoprogramm, präsentiert vom *U-Kino*
- * 2 gemütliche Biergärten in den Innenhöfen des Uni-Hauptgebäudes
- * VVK: Karten sind ab Anfang Juni für 7,- € erhältlich bei o.g. VVK-Stellen
- * AK: 15,- € bzw. ermäßigt 8,- € (Studenten, Schüler, Zivil- und Wehrdienstleistende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger)
- * weitere Infos: www.uni-sommerfest.de/2005

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Uni-Sommerfest in Ihren Veranstaltungskalender aufnehmen und Ihre Leser bzw. Hörer (z.B. in Form eines redaktionellen Beitrags oder in Kombination mit einer Verlosung von Eintrittskarten für das Uni-Sommerfest) darüber informieren könnten. Aus konzeptionellen Gründen verzichten wir auf Werbeanzeigen, bedienen uns keines kommerziellen Sponsors und verzichten auf dem Fest gänzlich auf freie Werbeträger.

Für Rückfragen (Email: [REDACTED]@uni-sommerfest.de, Tel.: [REDACTED]) stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

[REDACTED]

(für das Uni-Sommerfest 2005)

Anhang

Anhang: Infos zu den Uni-Sommerfest-Bands

*** Ape Army**

APE ARMY, die Ska-Reggae-Band aus dem schönen Allgäu, ursprünglich ausschließlich gegründet nur um einen Abschlussball musikalisch zu untermalen, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht den Menschen mit ihrem Sound die Knie in die Höhe zu reißen, was Ihnen bei den bisher gespielten Gigs durchaus gelungen ist.

Die 8-köpfige Offbeat-Combo besteht in dieser Besetzung zwar erst seit etwa 2,5 Jahren, konnte aber beim tanzwütigen Publikum schon oft sehr positives Feedback verzeichnen. Der 3-teilige Bläsersatz ist das Herzstück bzw. das treibende Tanelement in der Band, was nicht nur die Bandmitglieder selbst oft ins Ekstase versetzt. Man spielte Auftritte in den verschiedensten Locations vor 150 bis knapp über 1000 Leuten, nahm im Sommer 2004 eine Demo-CD in Düsseldorf auf und konnte die Musik wohlwollend unters Volk bringen. Die Songs "Firts Ska" und "Mexican" sind derzeit auch auf dem Bonner Ska-Sampler "Fire Inside II" erhältlich, was die Band u.a. antreibt weiterhin Songs zu schreiben, die dem Publikum ins Ohr gehen und sie in gute Laune versetzen.

Auf ausdrücklichen Wunsch vieler Fans soll im Herbst 2005 ein Studio-Album erscheinen.

(Homepage: www.ape-army.de)

*** Cellar Folks**

Cellarfolks ist in ruhigen Gewässern wie in tosender See zu Hause. Neben Irish Traditionals, Reggae, Ska, punkigen Polkas und Songs of the Sailormen bieten Cellarfolks ein eigenes Gebräu aus Speedfo k, Hot Irish Pepperpunk, Tresenrock und Dublin Funk Grunge.

In den Songs von Cellarfolks geht es um Seeleute, Sehnsucht nach der Ferne, Meer, Revolte, das grüne Irland, Freiheitskampf, Emigration und eine kräftige Portion Spaß. Die Band bedient sich der traditionellen Lieder und präsentiert sie in einem unverwechselbaren Stil. Oft a capella gesungen, vermitteln die authentisch irisch klingenden Stimmen im traditionellen Seefahrerstil die richtige Hafematmosphäre.

Cellarfolks räumen mit dem behäbig-langweiligen Image der Folk-Musik auf. Sie spielen Irish Fo k in der Tradition der Pogues - kratzbürstig, direkt und abgefahren. Die überschwängliche Spielfreude brachte bisher noch jeden Saal zum Kochen. Für ausgelassene Stimmung und eine frische Brise sorgen vor allem Captain Haddocks schaurigen und absurden Geschichten, die den furiosen Auftritten die entsprechende Würze verleihen.

Cellarfolks kennt die Schiffsplanken der Pubs und Kneipen genau so gut wie die Weiten großer Bühnen mit Hunderten von Besuchern. Ohne elektronischem Schnickschnack kommt die Band mit der stürmischen Gewalt "echter" Instrumente daher. Gnadenlos und direkt.

Bei allen Aktivitäten der Band stand und steht eines immer im Vordergrund: Spaß haben. Und dass Cellarfolks diesem Motto nach wie vor treu bleibt, merkt man bei jedem Konzert: Das macht den unverwechselbaren Charme dieser Band aus. Allein die große Zahl an "harten" und eingeschworenen Fans, denen kein Weg zu einem Cellarfolks -Konzert zu weit ist, spricht für sich. Und der direkte Kontakt zum Publikum blieb auch immer über die Jahre "auf Tour" bestehen. Sogar im Gefängnis trat Cellarfolks im Auftrag des Herrn auf. Das beweist Härte und Einsatz.

Cellarfolks gibt es seit 1991 und ist der irische Export aus dem Münchner Osten:

- Wulfman van Fiepsch, der rote Korsar aus der Karibik (Gitarre, Vocals)
- Monica Mc Snow White, Tochter aus verarmten irischem Adel (Fiddle)

- Roup McChord, Herr der Siebten Galeere (Accordeon, Tin Whistle)
- Käpt'n Holgo Lu Haddock, Überlebender der Bounty (Percussion, Vocals)
- Tom al Cut'n Nick, italienischer Gondoliere-Padrone (Mandoline, Ukulele, Vocals)
- Oliver Paul (Störte)Becker, der singende Klabautermann (Vocals)
- Norb Seph A, Kampftaucher auf dem legendären U-Boot U33 (Baß, Gitarre, Vocals)

(Homepage: www.cellarfolks.de)

* **Deep Green Sunset**

Die Formation DEEP GREEN SUNSET (DGS) findet sich im Frühjahr des Jahres 1998. Genreübergreifende musikalische Einflüsse haben seither einen melodiosen, metallastigen Crossover geformt (deutsche und englische Texte). Schnell entwickelt sich die Band zur festen Größe der Pfälzer Musikszene. Im Jahre 2001 veröffentlicht DGS vor 700 zahlenden Gästen ihr erstes Album "ADRENALIN" vor ausverkaufter Location. Das Erscheinen des Debutalbums ist Startschuss für neue Herausforderungen und Eingangstor zu anderen Ebenen des künstlerischen Schaffens. Das Musikmagazin Feedback rezensiert die Platte mit: " [...], denn etwas vergleichbar Gutes ist seit Such a Surge nicht da gewesen,"(Feedback,06/2001). In der Folgezeit entscheidet die Band Nachwuchsförderwettbewerbe für sich und überzeugt mit dem Album im Gepäck auch französisches Publikum.

DGS teilt sich die Bühne mit namhaften Künstlern aus unterschiedlichsten musikalischen Lagern. So standen die fünf Jungs bereits mit JOE COCKER, FOOLS GARDEN und BRINGS auf der Bühne. Bedingt durch die härtere Gangart der Band, bedeutet es aber keinen Widerspruch, dass auch Bands wie TRIO, SINSEMILIA, HEADCRASH, FARMERBOYS oder BOTCH UP gemeinsam mit den Individualisten aufspielten. Auf dem Tourplan stehen Clubs und Veranstalter wie LA LAITRIE, RPR1 oder die ROCKFABRIK in Aachen. DGS ist auch mit Airplays präsent (RADIO ROCKLAND, SWR3) und feiert bei dem Mainzer Radiosender K2R Rheinwelle einen Charterfolg- Der Song "der Mann" rotiert über einen Monat auf Platz Eins der Hörercharts.

DGS ist eine Band mit eigener Identität und Geschichte, die ihren Stil als etwas Eigenständiges präsentiert und stetig weiterentwickelt, ohne dabei musikalische Einflüsse verstecken zu wollen. Im Frühjahr des Jahres 2003 zieht sich die Band in die Karlsdorfer HOUSE OF AUDIO STUDIOS zurück um unter der fachmännischen Unterstützung des Pink Cream 69 und Vandenplas Produktionsteams das zweite Album "ENDLICH RAUS" einzuspielen. Und wieder ist der Name Programm. Die Band präsentiert sich auf dem Si berling noch geradliniger, internationaler - ohne an Authentizität einzubüßen. Der Bandauftritt beim renommierten ZIKOMM-FESTIVAL (Aix en Provence), kurz nach der Veröffentlichung des aktuellen Albums im Oktober, macht klar, dass die Band es vermag, diese neue Kraft auch auf die Bühne zu transportieren. Im Sommer 2004 verlässt Sänger und Gründungsmitglied Michael Glöckner die Band. Nach intensiver Suche findet sich in Dennis Köhler der Mann der Zukunft. Seither bedient die Formation in der Besetzung Dennis Köhler (Gesang), Christoph Fröhlich (Gitarre + Gesang), Sven Laubersheimer (Gitarre), Christoph Bastian (Bass) und Markus Ernst (Schlagzeug) das Publikum mit Rock'n'Roll.

DGS sagt hallo zu einem neuen musikalischen Bruder, einem neuen Abschnitt der Bandgeschichte, zu neuen Wegen und Zielen.

(Homepage: www.dgs-home.de)

* **4Twenty**

4twenty besteht in der heutigen Besetzung seit 2001. Philipp Oberhuber (Guitar, Production), Andreas Taras (Bass), Christian Popodi (Mic), Hannes Walder (Drumset), Peter Raffin (Saxophon), Christoph Baur (Mic), Christian Dejacco (Soul), Axel Deluggi (Soul) bewaffneten sich mit Beats und Bass, Gitarrenriffs, jeder Menge Blech, 2 nervigen Rapstimmchen, souligen Gesängen und fingen an Häuser zu rocken.

Bisherige Stationen.

Im Sommer 2001 steht die 1. Südtirol Tour auf dem Programm; daraus entwickelt sich das Projekt "Plastique", zu deutsch "Kunst.Stoff", welches schnell zur eigenen Stildefinition und Bandphilosophie avanciert. Wieso Plastique? Diese Mischung aus einem shantygen Dance-Blues, acid-jazzigen Basslines, erdigen Funk Einflüssen, knackigen Beats, untermalt mit Rap und Soulgesang, ist das Produkt der heutigen Konsum- und Spaßgesellschaft, wo alles glitzert und glamour, jeder in und keiner out sein will, und im Endeffekt doch alles nur aus Plastik ist (hat es für Metal je eine bessere Erklärung gegeben?).

2003: Das Debutalbum "Plastique" erscheint. Songs davon werden von lokalen Radiosendern gespielt. Der Titel "stairway" hält sich 11 Wochen lang in den Top 20 der Hörercharts. Es folgen Engagements bei Festivals unter anderem als Vorgruppe von international erfolgreichen Bands wie Clawfinger, H-Blockxx, Die Happy oder der ehemaligen Van Morrison Band "Them".

2004: Das eigene Studio wird ausgebaut. In völliger Eigenregie entsteht die Live CD "smells funky". Auch sie ist auf einigen lokalen Radiosendern zu hören, ein Song wird auch von Ö3 und von Radio Capital gespielt. Gegen Jahresende erscheint die Live-DVD "live.004".4twenty wird mit einem Austrian Newcomer-Award ausgezeichnet.

(Homepage: www.4twenty.it)